

Lena und Jörg

Lena und Jörg arbeiten als Angestellte in einer Apotheke. Lena ist pharmazeutisch-technische Assistentin und Jörg ist promovierter Apotheker. Lena hat sich wieder einmal über Jörg geärgert. Sie standen nebeneinander im Verkaufsraum und hatten beide Kundschaft. Lenas Kunde hat eine Frage zu einem Präparat an Lena gerichtet und Jörg hat sie dem Kunden über Lenas Kopf hinweg beantwortet. Lena erlebt so etwas ständig. Sie weiß dann gar nicht, was sie machen soll, aber sie fühlt sich jedenfalls kleingemacht und vor dem Kunden gedemütigt. Aber sie sagt nichts, zumal ja Kunden im Laden stehen und vor ihnen keine Auseinandersetzung stattfinden darf. Aber Lena geht die Sache nach, sie hat mittlerweile eine Mordswut auf den arroganten Jörg und spielt bei jeder Gelegenheit ironisch auf seinen Dokortitel und seine vermeintliche Überlegenheit an. Jörg merkt das natürlich und ärgert sich. Darum freut er sich, wenn er Lena hin und wieder vor den Kunden dumm aussehen lassen kann. Die Beziehung zwischen Jörg und Lena wird immer angespannter. Wir haben es hier also mit einem klassischen Teufelskreis zu tun: Je öfter Jörg Lena vor den Kunden demütigt, desto mehr piesackt sie ihn mit ihren Anspielungen und ironischen Bemerkungen. Je mehr sie ihn piesackt, desto öfter nutzt Jörg die Gelegenheit, seine Kollegin zu demütigen. Jetzt ist Lena so weit, dass sie Verantwortung für ihren Anteil am Teufelskreis übernehmen will und sie sucht das Gespräch mit Jörg.



Lena: Hallo Jörg, hast du mal ein bisschen Zeit? Ich würde gern was mit dir besprechen.

Jörg: Na klar, was ist denn los?

Lena: Mich beschäftigt die Art, wie wir beide in letzter Zeit miteinander umgehen. Ich habe den Eindruck, da ist sehr wenig Respekt zwischen uns. Wir ärgern uns gegenseitig, wo wir nur können.

Jörg: Aber das ist doch alles nur Spaß.

Lena: Du meinst, wir sagen all diese Dinge im Scherz? Glaubst du das wirklich?

Jörg: Na ja, vielleicht nicht alles.

Lena: Eben. Da ist vieles, das nicht im Scherz gesagt wird und womit wir uns verletzen.

Jörg: Jetzt dramatisierst du aber ein bisschen.

Lena: Du denkst, ich übertreibe? Das denke ich nicht. Schau mal, wenn du z.B. meine Kunden einfach über meinen Kopf hinweg berätst, dann komm ich mir dumm und total überflüssig vor.

Jörg: Ich will dir doch nur helfen.

Lena: Ich hab aber um deine Hilfe nicht gebeten, Jörg. Ich komm ganz gut allein zurecht. Und wenn ich doch mal Hilfe von dir brauche, kann ich dich doch fragen, oder?

Jörg: Na klar, jederzeit.

Lena: So wie du das gerade sagst, klingt es herablassend. Und das stört mich.

Jörg: Na hör mal, du hast aber in letzter Zeit auch einen ganz schön fiesen Ton drauf. So wie du mich hier immer anmachst...

Lena: Stimmt, ich war wirklich nicht sehr nett oder höflich mit dir. Das tut mir leid. Ich schätze, ich war einfach so furchtbar sauer auf dich. Ich hab halt oft den Eindruck, dass du den Doktor so rauskehrst.

Jörg: Und was schlägst du vor? Soll ich so tun, als wär ich Analphabet? Muss ich mich vielleicht schämen, dass ich den Doktor habe?

Lena: Darum geht es doch nicht. Ich möchte doch nur, dass wir uns gegenseitig respektieren und uns nicht angiften oder demütigen.

Jörg: Dann musst du aber selber auch was dafür tun! Wer versprüht denn hier in letzter Zeit so viel Gift?

Lena: Ich hab ja schon gesagt, es tut mir leid, dass ich so zu dir war. Ich hör auf damit, okay?

Jörg: Okay.

Lena: Kannst du auch was dafür tun, dass wir uns besser vertragen?

Jörg: Okay. Ich helf dir dann in Zukunft nur noch, wenn du was sagst.

Lena: Das find ich gut. Kann ich mich darauf verlassen, dass du mir nicht mehr ungefragt in meine Arbeit reinredest?

Jörg: Indianerehrenwort.

Lena: Das ist schön! Dann erwarte ich, dass wir jetzt wieder besser miteinander klarkommen.